

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 206.

Halle, Montag den 5. September
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 2. September. Se. Majestät der König haben
geruht:

Den Oberlandesgerichtsrath Ulrich zu Insterburg in glei-
cher Eigenschaft an das Oberlandesgericht zu Bromberg zu ver-
setzen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Württemberg
ist nach dem Rhein abgereist.

Se. Excellenz der Geheime Staatsminister und General-
Postmeister, von Magler, und Se. Durchlaucht der General-
Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst
Wilhelm Radziwill, sind von Brandenburg hier ange-
kommen.

Se. Excellenz der Geheime Staats- und Kabinetminister,
Freiherr von Bülow, ist nach dem Rhein, und Se. Excel-
lenz der Wirkliche Geheime Rath und Oberpräsident der Pro-
vinz Sachsen, Flottwell, nach Magdeburg von hier abgereist.

Berlin, d. 3. September. Der Ober-Präsident der
Provinz Brandenburg, von Meding, ist von hier nach
Strausberg abgereist.

Berlin, d. 31. August. Ihre Majestäten werden am
2. Oktober hier zurück erwartet. Die für die Feierlichkeiten bei
Gelegenheit der Vermählung Ihrer Königl. Hoheit der Prin-
zessin Marie bestimmten Zimmer im hiesigen Königl. Schlosse
werden unterdessen in Stand gesetzt. Dem Vernehmen nach
wird der Prinzessin, der Hofsitte gemäß, nur eine einzige Kam-
merdame von hier nach Baiern folgen, da Hochdieselbe an der
bayerischen Grenze einen neuen Hofstaat erhält.

Die Anwesenheit des württembergischen Finanzkammer-
direktors von Werner in unserer Hauptstadt wird mit neuen
Maassnahmen des deutschen Zollvereins in Verbindung ge-
bracht.

Der zum Kommandanten der Bundesfestung Luxemburg
ernannte General von Wulffen ist bereits von hier nach Lu-
xemburg abgereist.

Der von allen sehnlichst erhoffte Regen will noch immer
nicht erfolgen. Täglich sammeln sich Regenwolken in der Luft,
die jedoch vom Winde wieder zerstreut werden. Unser Thier-

garten bietet einen traurigen Anblick. Wirklicher Wasserman-
gel ist, Gott sei Dank! noch nicht eingetreten, jedoch trägt
sich unser weniger unterrichtetes Volk jetzt, wie dies immer bei
außergewöhnlichen Naturerscheinungen der Fall zu sein pflegt,
mit dem abergläubischen Wahne herum, die Welt würde bald
untergehen, was bei den untern Klassen viel Furcht verbreit-
tet. Unbegreiflich ist es, wie dies alte abgenutzte Märchen,
welches sich durch alle Jahrhunderte durchgeschleppt und sich
stets als Hirngespinnst erwiesen hat, noch immer Glauben fin-
den kann. Trauriger Weise ersieht man daraus, daß ein Theil
des Volkes bei allen Fortschritten der Wissenschaft stets kind
bleibt.

Altenburg, d. 29. August. Der mit Eifer betriebene
Bau der ersten Sektion der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn,
welche von Leipzig bis Altenburg reicht, also mehr denn den
vierten Theil der ganzen Bahn umfaßt, ist vollendet; gleich-
wohl wird derselbe wahrscheinlich erst in der zweiten Hälfte des
Monats September dem Gebrauche des Publikums eröffnet wer-
den. Man erwartet, daß das Direktorium der Kompagnie,
welches sich durch seine bisher erwiesene, eben so einsichtige wie
energische Thätigkeit, den Dank und die volle Anerkennung der
hohen Staatsregierungen und der Aktionäre gesichert hat, auch
die Nachtheile zu heben wissen werde, welche bei der bevor-
stehenden Leipziger Michaelismesse von einer zu späten Eröff-
nung jener Bahnstrecke mit Grund zu besorgen sein dürften.
Man spricht davon, daß die Fahrpreise für den Personentrans-
port im Verhältniß zu andern Eisenbahnen ziemlich hoch gestellt
werden würden; so heißt es, solle das Personengeld in der
dritten Wagenklasse auf der Strecke zwischen Altenburg und
Leipzig (5¼ Postmeilen) auf 16 Silbergroschen festgestellt wer-
den; gewiß wird jedoch die Administration der Gesellschaft auch
in dieser Hinsicht den richtigen Maßstab auffinden. Mit dem
Fortgange des Bahnbaues hat sich übrigens der Stand der
Aktien wesentlich gehoben; sie sind im Leipziger Börsenzettel zu
99¼ notirt, aber nicht dafür zu haben. Da der vom Staate
garantirte 4proc. Zins, den die Aktien bringen, bei den der-
maligen Geldkonjunkturen ein sehr hoher Zinsfuß ist, so haben
viele Kapitalisten ihre Fonds in diesem Effekte angelegt. Von
der baldigen Eröffnung der erwähnten Bahnstrecke und von der

Art der Theilnahme, mit welcher das Publikum diese Eröffnung aufnehmen und beginnen wird, dürfte es vornehmlich mit abhängen, ob in der bevorstehenden Messzahlwoche die Aktien das Pari erreichen werden.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 22. August. Nach dem (in der vor. Nr. d. Cour.) erwähnten in der St. Petersburger Handelszeitung ausführlich mitgetheilten Ukas vom 9. (21.) Juli wird unter Anderem der Zoll folgender Waaren bei der Einfuhr zu Lande an der preussischen Grenze, wie nachstehend, herabgesetzt:

	Bisher. Zoll. SKo. Kop.	Neuer Zoll. SKo. Kop.
Eingemachtes; Früchte aller Art in Zucker oder Honig- und Fruchtsyrup pro Pfd.	— 60	— 20
Senf, trockener pro Pfd.	— 20	— 5
* Senf, präparirter, in Gefäßen pr. Pfd.	— 50	— 20
* Pferde, Hengste und Stuten pro Stück	40	— 15
Leinenwaaren aller Art pro Pfd.		die Hälfte des früheren.
Butter: Kuh- und Lammutter pro Pfd.	5 80	— 40
* Geschirr: Fayence und irdenes Geschirr, weißes und einfarbiges, ohne Gold und Silber, ohne Malerei und Ranten pro Pfd.	4 65	— 80
Geschirr: hölzernes gefärbtes, lackirtes und gewöhnliches, besonders genanntes genommen pro Pfd.	4	— 1 50
Getreide, zur See eingebracht:		
Roggen, Gerste u. Concurra pr. Tschtw.	2	— 1
Weizen, Spelt, Erbsen und Linsen pro Tschtw.	3	— 1 50
Hafer und Buchweizen pro Tschtw.	1 50	— 75
Hirse pro Tschtw.	2 50	1 25
Türkische Bohnen oder andere, außer besonders benannte pro Tschtw.	3	— 1 50
Perlgrauen	verboten.	1 50
Manna	do.	2 25

Bemerkung. Für jede andere Gröhe, sowie auch für Mehl und Malz, zählt man beim Einführen 1½ mal mehr, als für das Korn, woraus sie gemacht.

Die mit * bezeichneten Gegenstände müssen mit Zeugnissen der preussischen Bezirksregierung versehen sein, daß sie aus Preußen selbst stammen.

Frankreich.

Paris, d. 29. August. Der König, der heute früh in Neuilly angekommen ist, hat gestern von Eu aus in einem Schreiben an den Kanzler Pasquier der Pairskammer für das einstimmige Votum, die dem Herzog von Orleans zu errichtende Marmorstatue betreffend, aufs innigste gedankt. — Sr. Majestät hat heute Vormittag einem Kabinettsconseil, das anderthalb Stunden dauerte, präsidirt.

Die in der Hauptstadt und 10 Stunden in der Kunde garnisonirenden Truppen bilden eine Heerabtheilung von 60,000 Mann; dennoch heißt es, nächstens sollten noch mehrere Regimenter nach Paris verlegt werden.

Durch Ordonnanz vom 22. Juni wird das Territorium des Königreichs in fünf Eisenbahnbezirke eingetheilt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. August. Die Minister sollen in einer gemeinsamen Berathung entschieden haben, daß die Unruhen in Schottland nicht so bedrohlich seien, um einen Aufschub der königlichen Reise nothwendig zu machen.

Das letzte Dampfschiff von der pyrenäischen Halbinsel hat das erste von dort unter dem neuen Tarife eingeführte Schlachtvieh, und zwar aus Vigo, mitgebracht. Aus Hull erfährt man, daß dort mehrere Transporte Ochsen, Kühe, Schaaf und Schweine aus Hamburg und Gothenburg eingetroffen, zum Theil aber, weil zu niedrige Preise geboten wurden, nach Warwick und ins Innere abgeführt worden sind. Man zweifelt nicht, daß in Folge dieser Einfuhren die Fleischpreise bald heruntergehen müssen.

Die Berichte aus den Fabrikdistrikten lauten noch immer dahin, daß zwar die Ruhe im Ganzen hergestellt ist, viele Arbeiter aber noch keine Neigung zeigen, zu ihren gewöhnlichen Beschäftigungen zurückzukehren.

Es wird versichert, mit den letzten an Lord Ellenborough abgegangenen Depeschen seien gemessene Befehle ertheilt worden zum Vorrücken der englischen Truppen von Candahar und Jellalabad aus auf Kabul.

London, d. 27. August. Der Standard theilt in einem seiner leitenden Artikel die Nachricht mit, daß von Seiten der preussischen Truppen am Rheine ein glänzendes Uebungs-Lager des 7ten und 8ten Armee-Korps stattfindet, und bemerkt dabei: Eine Anzahl ausgezeichnete britischer Offiziere hat sich bereits in Köln versammelt, um Zeuge von diesem schönen Schauspiel zu sein, und man sagt, daß in dem Gasthose Belle-Vue bereits Zimmer für den Herzog von Wellington und mehrere seiner Freunde besprochen seien. Es ist jedoch noch nicht gewiß, ob der Herzog am 29. August daselbst anwesend sein kann. Es heißt, er habe von Sr. Maj. dem Könige von Preußen eine sehr herzliche Einladung dazu erhalten. Der Ruhm der preussischen Armee in wissenschaftlicher Hinsicht steht jetzt so hoch, daß einer Anzahl britischer Offiziere von dem General-Kommando die Erlaubniß gegeben werden soll, in jenem Lande die Kriegskunst zu erlernen.

Der Globe sagt in seinem Börsen-Bericht: Die Getreidepreise sind hier so rasch gefallen, daß Weizen jetzt mit Vortheil nach dem Festlande wieder ausgeführt werden kann, und mehrere Ladungen sind auch wirklich zur Versendung nach Belgien gekauft worden.

Vermischtes.

— Als ein wirksames Mittel, Trauben und andere Früchte gegen die Zerstörung der Wespen und Hornissen zu schützen kann folgendes Verfahren empfohlen werden: In Medizinalgläser von mäßiger Größe (von 6—8 Unzen) wirft man in jedes einzelne 5 bis 6 dünne, schmale Abschnittlinge von süßen Birnen, Pflaumen oder Äpfeln, und hängt sie mit einem Faden an den Stellen, wo die Wespen und Hornissen ihre Zerstörungen begonnen haben, so an, daß man sie mit Leichtigkeit wieder wegnehmen kann. Die schon angefressenen Trauben schneidet man entweder ganz ab oder entfernt wenigstens die beschädigten Beeren, von welchen man einige in die Gläser drücken kann. Nach wenig Stunden werden sich die Gläser mit Wespen und Hornissen gefüllt haben, die ängstlich darin herumsumsnurren, ohne im Stande zu sein, die Oeffnung, durch die sie hineingetrochen sind, wieder zu finden. Am folgenden Morgen kann man die Gefangenen tödten, man spült die Gläser wieder aus, damit sie innen hell bleiben, füllt sie wie vorher, und hängt sie wieder dahin, wo man sie weggenommen



hat. Von der Wirksamkeit dieses Mittels wird Jedem, der es versucht, die Erfahrung überzeugen. S. M.

— Hamburg, d. 31. August. Seit länger als vier Wochen haben wir heute zuerst wieder einen erquickenden Regenschauer, welcher, wenn auch bei uns die Dürre nicht in so hohem Grade nachtheilig gewirkt hat, wie es im Innern von Deutschland der Fall gewesen zu sein scheint, doch schon lange dringendes Bedürfnis für die Feldfrüchte, insbesondere die Kartoffeln, gewesen ist. In den weiter seewärts gelegenen Elbgegenden hatte sich überdies schon während der letzten Tage ein solcher Wassermangel eingestellt, daß, dem Vernehmen nach von hier aus nach Glückstadt, das ungefähr 7, und selbst nach Stade, das nur etwa 4 Meilen von hier liegt, Trinkwasser hat geschafft werden müssen, weil dort die Brunnen größtentheils versiegt waren und das Elbwasser wegen des mangelnden Oberwassers zu salzig geworden war, um zum Trinken gebraucht werden zu können.

— Die erwachsene Tochter einer achtbaren Familie in Petersburg verzehrte mit mehreren Orangen eine sehr große Zahl zuvor aufgebissener Orangekerne, welche bekanntlich viel Blausäure enthalten. Nach einer Stunde schon spürte sie ein heftiges Unwohlsein und verschied nach 14 Stunden unter Konvulsionen.

— Der National erzählt folgende Geschichte: Zwei Brüder, noch junge Männer, aus Colmar im Dep. Oberrhein, von denen der älteste etwa das zwanzigste Jahr erreicht hatte, saßen jüngst mit einigen ihrer Freunde bei einem fröhlichen Abendessen beisammen, als das Kapitel über die Furcht zur Sprache kam. Eugene, der jüngere der Brüder, versicherte, daß er von Furcht weder etwas wisse, noch jemals von ihr befallen werden würde. Felig, der ältere Bruder, erklärte Eugene's Versicherung für eine Gasconade, und bot demselben eine Wette von 25 Louisd'or, bestimmt zu einem gleich fröhlichen Mahle mit denselben Gästen, an, daß er ihn binnen heute und Monatsfrist furchtsam gemacht haben wollte. Die Wette wurde, unter lautem Zuruf der Gesellschaft, angenommen. Etwa vierzehn Tage nachher kehrte Eugene in einer finstern und stürmischen Nacht, von einem Ausfluge in der Nachbarschaft, zu Pferde nach Hause zurück, als er plötzlich mitten im dichten Walde von einem Manne angehalten wurde, der ein Pistol auf ihn richtete und ihm seine Börse abforderte. Eugene hielt sein Pferd an, griff unter den Mantel, gleichsam als wolle er die an ihn gestellte Forderung erfüllen, zog aber ein Pistol hervor, das er auf den vermeinten Räuber abschoss, der sofort niederfiel und unter die Füße des Pferdes hinstürzte. Eugene stieg, ein zweites Pistol in der Hand, vom Pferde, entschlossen, sich zu widersetzen, sollte der Räuber einen zweiten Angriff versuchen. In dem Augenblick brach der Mond durch die Wolken, sein Licht fiel auf die Scene, und entsetzt erkannte Eugene, daß der Getödtete kein anderer, als sein Bruder Felig war, der diesen verhängnißvollen Streich versucht hatte, um seine Wette zu gewinnen.

— Prag, d. 28. August. Am 23. d. M. ist ein großer Theil der Stadt Eidlitz bei Komotau ein Opfer der Flammen geworden. 117 Häuser sind niedergebrannt, nebst dem der Kirchturm und das Kirchendach: das Innere der Kirche wurde nur mit Mühe gerettet. Wassermangel erschwerte das Löschen. Auch sollen 4 Menschen in den Flammen ihr Leben verloren haben.

— Alexandrien, d. 6. August. Der Nil ist so niedrig, daß er große Besorgnisse erregt; die Sanitätskommission hat daher 12 Aerzte bestimmt, um Maasregeln gegen die Pest zu ergreifen, eine jedesmalige Folge der Miasmen, die bei niedrigem Wasserstande der Nilflamm erzeugt.

— Der Schwäbische Merkur meldet von der Alp, vom 22. August: Wenn im vorigen Jahre der Wassermangel in unserm Gebirge groß war, so ist er jetzt, in Folge des fast ganz regenlosen Frühlings und Sommers, ungleich größer. Ortschaften, deren Wasservorrath sich in trocknen Sommern sehr verringert, behielten in sonstigen Jahren wenigstens doch immer noch so viel, daß die Küche versorgt werden konnte. Nun aber sieht sich die Polizei genöthigt, den (nicht die) noch Wasser enthaltenden Brunnen zu schließen und je am Abend einer jeden Familie ein Zmi (16 Zmi gehen auf 1 württemb. Eimer) zukommen zu lassen, das der spät Kommende erst noch in unreinem Zustande erhält. Wer mehr Wasser braucht oder will, muß es in Blaubeuren, Gutenberg, Wiesensteig zc., natürlich mit viel Zeit-, Mühe- und Geldaufwand, alle Tage holen. So kommt es denn, daß man kleineren Kindern auf der Landstraße begegnet, welche dem, das Wasser Stunden weit holenden, Vater mit Krügen in der Hand entgegengehen, um desto eher den Durst löschen zu können. Die ältesten Leute erinnern sich nicht, einen solchen Wassermangel erlebt, noch ihre Eltern von einem solchen reden gehört zu haben. Von Haltung von Wäschern zc. kann daher jetzt keine Rede sein.

— Hannover, d. 27. August. Die nun schon seit mehreren Wochen anhaltende übergroße Hitze fängt an, die ernstlichsten Besorgnisse zu erregen. Bereits hat ein Theil der Brunnen geschlossen werden müssen, damit die erschöpften Quellen erst wieder einige Nahrung sammeln. Die Feldfrüchte, namentlich die Kartoffeln, das nothwendigste Nahrungsmittel für den Unbegüterten, verkümmern in dem heißen, ausgedorrten, staubigen Boden. An Futter für das Vieh fehlt es in solchem Maße, daß Bauern und Gartenleute sich gezwungen sehen, ihr Vieh um einen Spottpreis wegzugeben; dadurch sinken die Fleischpreise und werden noch immer mehr sinken, um sich später nur desto mehr zu heben, während schon in diesem Augenblicke Milch, Butter zc. weit theurer sind als gewöhnlich. Heu und Stroh aber ist beinahe schon nicht mehr zu erschwingen.

— London. Nachdem das kunstliebende Publikum Londons die erste Hälfte der deutschen Opernsaison sich mit zwei Tenors, Herrn Eichberger und Abresch, hatte begnügen müssen, erschien endlich Anfangs Juni Breiting, und trat, nachdem er bereits im Jahre 1840 unter der Direktion Schumann's im Prince-Theater in den deutschen Opern: Der Freischütz, Jessonda und Titus, alle mögliche Anerkennung gefunden hatte, im Coventgarden-Theater als Robert der Teufel auf. Enthusiastisch war gleich in der Introduction des ersten Aktes der Beifall des Auditoriums, in welcher Breiting's kolossale Bruststimme in Verbindung mit den Chören eine ergreifende Wirkung hervorbringt. Die Sicilienne im ersten Akte wurde stürmisch zur Wiederholung verlangt, eben so erhielt sich der Beifall während der ganzen Oper, und am Schlusse wurde Breiting (was bis zu diesem Abend bei keinem Künstler geschehen) gerufen. Dieselbe Anerkennung fand Breiting in Spontini's Vestalin, in der Norma als Sever, und in den Hugenotten als Raoul. Breiting's kräftige Bruststimme, verbunden mit einem seltenen, ausgebildeten Falsetto, eignet sich namentlich für die französische Oper. Nach dem großartigen Duetto mit Valentine im vierten Akte wurde er mit Mad. Stöckl-Heinesetter gerufen, sowie auch am Schlusse der Oper mit Dem. Luzer (Margaretha von Balois), Mad. Stöckl-Heinesetter (Valentine), und Herrn Staudigl (Marzell), wobei sämmtlichen genannten Künstlern Blumenkränze entgegenflogen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur Ergänzung des mit Ablauf dieses Jahres auscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Stellvertreter, werden in Gemäßheit der Bestimmung des §. 47 der Städte-Ordnung im Monat Oktober durch die berechtigten Wähler bewerkstelligt werden. Wir bringen deshalb zufolge des §. 63 der Städte-Ordnung hiermit zur Kenntniß des berechtigten Publikums, daß

die Bürger- oder Wählerlisten, so wie das Verzeichniß der zu Stadtverordneten wählbaren Bürger

vier Wochen lang, und zwar vom 3. d. Mts. bis incl. 1. Oktober c. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zur beliebigen Einsicht der Bürger im Stadtsekretariat ausliegen werden.

Wenn ein Bürger in diesen Listen nicht aufgeführt finden sollte, so erwarten wir schriftliche Einwendung bei Verlust der Einrede bis zum 1. Oktober c., auf welche nach den gesetzlichen Bestimmungen wird Verfahren werden.

Die Grundsätze, nach welchen die Wählerlisten bisher aufgestellt worden, sind noch unverändert geblieben. Hiernach ist derjenige zum Stadtverordneten wählbar, der entweder mit einem Grundbesitz, dessen Werth in der Einkommensteuer-Anlage zu 3000 Thlr. angenommen ist, angefallen, oder der ein jährliches Einkommen besitzt, dessen Betrag in der gedachten Rolle zu 600 Thlr. abgesehen ist.

Halle, den 1. September 1842.

Der Magistrat.

Es wird hierdurch veröffentlicht, daß auf den 7. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem hiesigen Gerichtslocale zur Vertheilung der Tuchmachermeister Regensteinschen Konkursmasse von Bitterfeld Termin anstcht.

Delitzsch, den 25. August 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Müller.

Auktion.

Dienstag den 13. September a. c., früh 9 Uhr, sollen in der Oberpfarre zu Wettin mehrere sehr gut gehaltene Meubles, als Tische, Stühle, Spiegel, Kommoden, Schränke, Verticillen, sowie Federbetten, kupferne Waschkessel, Waschgefäße, zwei Kochöfen und mehrere andere Sachen, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Missions-Anzeige.

Montag den 5. September, Abends 6 Uhr, Missions-Versammlung im Lokale des Missions-Vereins, kleine Ulrichstraße No. 1019.

Ein ganz guter Kummstrock ist billig zu verkaufen große Klausstraße No. 893. beim Sattlermeister Rudloff.

Widerruf.

Der zum 11. Sept. angekündigte Verkauf des Frißscheschen Gutes wird hiermit widerrufen.

F. Frißsche in Lügendorf.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Der

vollkommene Sattler.

Eine vollständige Musterammlung aller Arten von Sattlerarbeiten, als deutscher, französischer, englischer und ungarischer Sättel mit ihren Bäumen, Reitzeuge, Kutschen-, Wagen- und Schlittengeschirre in allen möglichen Mustern, sowie alle Arten Decken u. dgl. m. mit Maßstab und beigefügter Erklärung. Nebst einem Anhange, enthaltend die neuern Erfindungen und Verbesserungen an den verschiedenen Sattlerarbeiten. Nach eigenen Erfahrungen und den neuesten französischen und englischen Schriften über diesen Gegenstand bearbeitet. Von Aug. Munké. Mit 14 Tafeln Abbildungen. 8. geh. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Verlegte Auktion.

Die in No. 202. dieses Blattes angezeigte Auktion wird hiermit aufgehoben und soll erst den 14. September, früh 9 Uhr, abgehalten werden.

Rittergut Wegwitz bei Merseburg.
Schwarzwälder.

Bei Friedr. und Andr. Perthes in Hamburg und Gotha ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn**:

Eisenbahnen als Staats- und als Gesellschafts-Unternehmungen.

Mit Hinblick auf die Gesamte- und Sonderinteressen von Deutschland und Thüringen, Frankfurt und Leipzig an der Halle-Casseler Eisenbahn, von Maximilian Arzberger, herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischem Regierungs- und Obersteuerrath. Mit einer Karte. 15 Sgr.

Heute vollstimmiges Garten-Concert und Erleuchtung des Gartens bei
Bühne auf der Maille.

Fürstenthal.

Montag den 5. September großes Concert vom **Stadtmusikchor** bei **brillanter chinesischer** Beleuchtung des Gartens.

Ein brauchbarer Kuhhirte findet zu Neujahr einen Dienst auf dem Rittergute Schloß-Löbnitz bei Bitterfeld.

Ein guter 3 $\frac{1}{2}$ -jähriger Zuchtbulle, schwarz-schäbig, Schweizer-Race, steht zum Verkauf beim

Anspanner Sturm
in Hohen-Edlau.

Pulverhörner, Schrotbentel, Zündhütchen und Zündhütchen-Stuis empfiehlt
Franz Vaccani.

Randaren und Steigbügel von Neusilber empfing
Franz Vaccani.

Ein gebildeter junger Mensch, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, findet in meiner Materialwaarenhandlung unter annehmbaren Bedingungen sofort ein Unterkommen.

Wettin, den 1. September 1842.

J. E. Kraemer.

Verkauf.

Ein zu Langenbogen den Beslerschen Erben gehöriges Kossathengut, enthaltend Haus, Hof, Scheune, Ställe, ein Bienenhaus, einen Obst- und Gemüsegarten, eine Weidenkabel, eine Müllerkabel, eine Pflaumenkabel, 14 Acker tragbares Land oder 27 Scheffel Ausfaat, soll einzeln oder im Ganzen auf den 11. September, Mittag 1 Uhr, in dem Arnoldschen Gasthose zu Langenbogen freiwillig verkauft werden.

Die Beslerschen Erben.

Filzhüte für Herren in neuester Façon empfing aus den besten Fabriken

C. Beyer,
große Ulrichstraße No. 74.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 30. August. Die Pairskammer hat in ihrer gestrigen Sitzung den Gesetzesvorschlag, die Regenschaft betreffend, mit 163 Stimmen gegen 14 angenommen. Nur der Marquis Dreux-Breze hat gegen das Gesetz gesprochen. Der Minister des öffentlichen Unterrichts, Hr. Villemain, nahm das Wort, seine Gründe zu widerlegen.

In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde die Prorogationsordonnanz durch den Minister des Innern verlesen. Die beiden Kammern sind auf den 9. Januar 1843 vertagt.

Der Herzog v. Nemours ist bis zum 5. September auf dem Schlosse Eu erwartet.

Belgien.

Der Moniteur veröffentlicht eine Verordnung des Königs vom 28. August, worin es heißt: „Provisorisch und in Erwartung des Resultats der mit Deutschland angeknüpften Unterhandlungen sollen die Zollermäßigungen, welche in Folge des Handelsvertrags mit Frankreich verfügt worden sind, auch auf Wein und Seidenwaaren deutschen Ursprungs Anwendung finden. Diese Verfügung erlischt am 1. Juli 1843, wenn sie nicht vorher erneuert wird.“

Bermischtes.

— Landeck (Schlesien), d. 26. August. Seit dem 17. d. wüthet am südöstlichen Abhange des Schneeberges in den fürstlich Lichtensteinschen Forsten der Herrschaft Goldenstein ein sehr großer Waldbrand; bereits sind über 2000 Klaftern eingeschlagenes Holz ein Raub der Flammen geworden und bis heute ist es noch nicht möglich gewesen, dem Feuer Einhalt zu thun.

— Berlin, d. 1. Sept. Heute hat die afrikanische Hitze, an der wir bis jetzt andauernd gelitten haben, sich durch ein plötzliches Umschlagen in den kältesten und rauhesten Herbst verkehrt. Wir freuen uns, endlich einmal wieder einen wolkenbedeckten Horizont über unserer Stadt zu sehen, aus dem auch bereits ein kurzer Regenschauer herniedersäufelte. Doch ist auf unsere weit und breit verbrannten und ausgebröckelten Fluren keine Farbe des Lebens mehr zurückzuführen. Der Gesundheitszustand hält sich hier noch auffallend gut.

— Die Leipziger Zeitung meldet aus Chemnitz vom 1. Sept.: Wir erhalten soeben die traurige Nachricht, daß diesen Morgen die Stadt Sayda bis auf 20 Häuser gänzlich abgebrannt ist. Sayda liegt auf einer bedeutenden Höhe, ist meist mit Schindeln gedeckt und hat bloß Röhrenwasser; also fehlt es sehr an Löschmitteln. — Ein Gerücht, sagt die Redaktion der Leipziger Zeitung, läßt Letzchen in Feuer stehen und zugleich mehrere hundert Morgen Wald. In Dresden will man den Waldbrand deutlich gesehen haben.

— Rom, d. 23. August. Gestern gegen Abend kamen endlich die drei, von den Römern so lang ersuchten Dampfboote hier an und gaben gleich Proben von ihrer Tüchtigkeit, indem

sie drei schwer beladene Seeschiffe von der Flussmündung gegen den Strom bis zur Stadt in wenigen Stunden zogen. Die Ufer der Tiber waren mit fröhlichen Menschen bedeckt, um dieses nie gesehene Schauspiel zu betrachten. Die Dampfboote warfen dann unter Musik und Freudenschüssen bei Ripa grande, dem Hafen Roms, Anker.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 3. September 1842.

Fonds.	W. n. 99	Pr. Cour.		Actien.	W. n. 99	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch. *)	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Ber. Potsd. Eisenb.	5	127	—
Pr.-Engl. Obl. 30.	4	102 7/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Präm. Sch. der	—	—	—	Mgd. Eyz. Eisenb.	—	—	117 1/2
Seehandlung.	—	85 5/8	85 1/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	Berl. Anb. Eisenb.	—	104 1/2	103 1/2
Berl. St.-Obl. *)	3 1/2	102 3/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düf. Elb. Eisenb.	5	79 3/4	78 3/4
Westp. Pfandbr.	3 1/2	103 1/2	103	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Großh. Pos. do.	4	—	106 1/4	Rhein. Eisenb.	5	92 1/2	91 1/2
Däyr. Pfandbr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	98
Pomm. do.	3 1/2	103 5/8	103 1/2	Berl.-Frankf. Eis.	5	102	101
Kur- u. Rum. do.	3 1/2	104	—	Gold al marco	—	—	—
Schlesische do.	3 1/2	103 1/2	103	Friedrichsd'or	—	18 1/2	18
				Anderer Goldmün-	—	—	—
				gen à 5 Th.	—	10 1/2	9 1/2
				Disconto	—	2	4

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von 1/4 pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 3. Sept.

	1 thl.	12 sgr.	9 pf.	bis	2 thl.	3 sgr.	9 pf.
Weizen	1	12	6	—	1	22	6
Roggen	1	5	—	—	1	7	6
Gerste	—	25	—	—	1	—	—
Hafer	—	—	—	—	1	—	—

Magdeburg, den 2. Sept. (Nach Wispein.)

	40	46	thl.	Gerste	—	—	thl.
Weizen	40	46	thl.	Gerste	—	—	thl.
Roggen	39	42	—	Hafer	19	—	30

Leipzig, den 1. September.

Nach Dresdner Scheffel.

	4 Thl.	15 Rgr.	bis	4 Thl.	20 Rgr.
Weizen	4	15	Rgr.	bis	4 Thl. 20 Rgr.
Roggen	3	12 1/2	—	3	15
Gerste	2	12 1/2	—	2	15
Hafer	2	2 1/2	—	2	5
Rappsaat	7	15	—	—	—
W. Rübsen	6	22 1/2	—	7	—
S. Rübsen	—	—	—	—	—
Del. der Cit.	13	7 1/2	—	—	—

Wasserstand zu Halle

am 4. September:

Oberhaupt 3 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt 4 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 2. Sept.: 69 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Zugekommene Fremde vom 2. bis 4. September.

Im Kronprinzen: Hr. Leut. Baron v. Bisleben a. Berlin. Hr. Partik. Baron v. Df a. Prestau. Hr. Kammerrath v. Pagen a. Bernigerode. Hr. Baumeister Löwe a. Leipzig. Hr. Leut. v. Bieglar a. Remmen. Hr. Gashalter Rühl a. Leipzig. Hr. Leut. Klepphousen a. Kalau. Hr. Dr. med. Meißner a. Leipzig. Hr. Professor Hoffmann a. Erlangen. Hr. Partik. Ischmann a. Leipzig. Hr. Kaufm. Plagmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Böttcher a. Leipzig. Hr. Gutsbes. v. Dögel a. Mainz. Hr. Kaufm. Killinger a. Leipzig. Hr. Partik. Bureau a. Paris. Hr. Kaufm. Sachsenroder a. Leipzig. Hr. Kaufm. Müller a. Bremen. Hr. Kaufm. Henneröder a. Leipzig. Hr. Geh. Finanzrath v. Saldern a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Neubauer a. Petershede. Hr. Dr. Professor Neubauer a. Naumburg. Hr. Postinsp. Piek a. Züterbog. Hr. Rittergutsbes. Neubauer a. Krositz. Hr. Rittergutsbes. Neubauer v. Saathain. Hr. voyageur de commerce Pandoft a. Orleans. Hr. Amtsrath Jhring m. Familie a. Paderborn. Frau Hofrathin Meißner a. Boltenstedt. Hr. Rent. Podenstein n. Gem. a. Salzwedel. Hr. Fabrik. Brenken a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Hoffarth a. Osterwick. Hr. Kaufm. Storch a. Köln. Hr. Kaufm. Ulbricht a. Köthen. Hr. Kaufm. Sabbe a. Wustenberg. Hr. Kaufm. Walther a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Staudt a. Mainz.

Stadt Fürch: Fräul. Günther, Opernsängerin, u. Hr. Schausp. Korzing a. Leipzig. Hr. Opernsänger Pretting a. Petersburg. Hr. Kaufm. Janßen a. Potsdam. Hr. Buchbdlr. Dehmigke a. Berlin. Hr. Dr. Pinde a. Nordhausen. Die Herrn. Partik. Schmidt u. Weber a. Wien. Hr. Kaufm. Endeckeln a. Kreuznach. Hr. Kaufm. Lertzmann a. Berlin. Hr. Ger.-Amtm. Junghans a. Muckena. Hr. Leut. v. Dornitz a. Magdeburg. Hr. Dr. med. Arndt a. Berlin. Hr. Dekon. Arndt a. Bietguth. Hr. Kaufm. Wiese a. Rheid. Hr.

Kaufm. Müller a. Bremen. Hr. Kaufm. Hornig a. Erfurt. Frau Schichtmstr. Bernide a. Wettin. Hr. Partik. Schulz a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Schmidt a. Galtförde. Hr. Kaufm. Meier a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hüllemmer a. Stendal. Hr. Müller Meyer a. Wolfberg. Hr. Dekon. Heuer a. Kriegsdorf. Hr. Kaufm. Klängenstein a. Altenburg. Hr. Kaufm. Lange a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Bielefeld. Hr. Kaufm. Langer a. Berlin. Hr. Kassirer Richter a. Leipzig. Hr. Cand. Krifte a. Reinsdorf. Hr. Rendant Schurig a. Berlin.

Stadt Pommernburg: Hr. Geh. Reg.-Rath v. Harthausen, Hr. Rfm. Ripke u. Hr. Prof. Scholl a. Berlin. Hr. Stadttrath Permann a. Erfurt. Die Herrn. Akademiker Salzman u. Hellwig u. Hr. Partik. Salzmann a. Danzig. Hr. Dekon. Krause a. Herzberg. Hr. Kaufm. Peidrich a. Kreuznach. Hr. Part. Sellar a. Berlin. Hr. Prof. Schmalberg a. Göttingen. Hr. Geschäfts-Agent Krell a. Meissen.

Goldnen Löwe: Hr. Kaufm. London a. Breslau. Hr. Fabrik. Tauscher a. Berlin. Hr. Partik. Schwarz a. Leipzig. Hr. Kaufm. Künzle a. Magdeburg. Hr. Baumstr. Koppe a. Berlin. Hr. Kaufm. Peter a. Raug.

Goldnen Kugel: Hr. Graf v. Kävenklau, dänischer Gesandter a. Berlin. Hr. Stiftsberr v. Schönau a. Erfurt. Hr. Justizrath Beck a. Berlin. Frau Med.-Rathin Car a. München. Hr. Prof. Dr. Dhm a. Berlin. Hr. Prof. Dr. Dhm a. Nürnberg. Hr. Geschäftsführer Kottammer a. Augsburg. Hr. Kaufm. Barth a. Lang. Hr. Major v. Reuß a. Erfurt. Hr. Geh. Sekr. Simon a. Berlin. Hr. Säng. Steindel a. Baugen. Hr. Kaufm. Gortthold a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Behrens a. Hamburg. Hr. Rittergutsbes. Arndt a. Schlessen.

Zur Eisenbahn: Hr. Stud. Schulze a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Meier u. Hr. Maler Engelmann a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kronig a. Schönebeck. Hr. Kaufm. Schürmann a. Köln. Hr. Duzl. des Fürst v. Schönburg a. Wittenberg.

Bekanntmachungen.

Im Locale des unterzeichneten Haupt-Steuer-Amts sollen Mittwoch den 7. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr, circa 3 $\frac{1}{2}$ Zentner beschriebenes Register-Papier und eine Quantität Papier zum Einstampfen bestimmt, meistbietend verkauft werden.

Halle, den 3. September 1842.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Für die hiesige Irren-Heilanstalt soll die Bekleidung dreier Zellwände mit Brett, im Betrage zu 124 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf., der Anstrich der Fußböden in 5 Zimmern mit Oelfarniß und die Dichtung der Fugen, im Betrage zu 39 Thlr. 9 Sgr., sowie die Anlage von 3 Defen im Betrage zu 265 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf., an den Mindestfordernden in Verding gegeben werden. Es ist hierzu ein Termin Mittwoch den 7. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Bau-Bureau im Hofe des hiesigen Land- und Stadtgerichts anberaumt, wozu ich Unternehmungslustige einlade.

Halle, den 1. September 1842.

In Vertretung des Bau-Inспекtors
Schulze,
der Bau-Condukteur
Fütterer.

Frischer Kalk

Mittwoch den 7. d. Mts. bei Erabe.

Zum Viehmarkt ist ein großer schöner Laden zu vermieten. Näheres bei Boigt in der Dachritzgasse.

Anzeige.

Von der **Leipziger Feuer-versicherungs-Anstalt** ist die diesjährige Abschlussrechnung über die **fünfjährigen Versicherungen** so eben bei mir eingegangen.

Der reine Gewinn beträgt diesmal 28 $\frac{95}{100}$ pro Cent, davon 19 $\frac{25}{100}$ pro Cent baar an die Versicherten vertheilt werden.

Alle diejenigen, welche durch mich bei gedachter Anstalt auf **5 Jahre** und in der Zeit vom **Juni 1836** bis mit **Mai 1841** versichert haben, werden hiermit ersucht, die ihnen zukommende Dividende gegen Quittung bei mir **baar** in Empfang zu nehmen.

Halle, am 3. Sept. 1842.

C. A. Jacob,

Agent

der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Alle geschmiedete Kochplatten sind in großer Auswahl zu verkaufen
Kleinschmieden No 946.

Eine Partie 7 bis 8 Zoll weite Röhren von Gußeisen und mehrere Stücke von Eisenblech zu stark. n Feuerungen und Schornsteinanlagen passend, sind zu verkaufen
Steinstraße No. 160.

Conntag den 11. ist Ball bei mir, wozu um recht zahlreichen Besuch ergebenst einladet
Louis Finzer
in Röllsdorf.

Bekanntmachung.

Eine an hiesiger Kirchorgel nöthig gewordene Reparatur soll an den Mindestfordernden überlassen werden, und ist zu diesem Behufe auf den 9. Sept. e., Vormittags um 10 Uhr, in hiesiger Kirche ein Termin angelegt, zu welchem unternehmende Orgelbaumeister hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Pobles bei Lützen, den 1. Sept. 1842.

Der Kirchenvorstand.

Wollene und baumwollene Strickgarne.

Mein Lager in diesen Artikeln bietet jetzt die größte Auswahl, sowohl in englischer als in deutscher Waare, und in allen Farben.

Besonders aufmerksam mache ich auf meine echten Berliner baumwollenen Strickgarne, welche Spinnstoffe alle andern an Echtheit des Fadens überreffen.

Mit der Versicherung, meinen geehrten Abnehmern die möglichst billigsten Preise zu stellen, bittet um gütigen Zuspruch

C. P. Seynemann.

Heute Montag den 5. Sept. wird im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt der **Bauchredner M. Stern** aus St. Petersburg die Ehre haben sich hören zu lassen, wozu er seine ergebenste Einladung macht. Entrée nach Belieben. Der Anfang ist um 5 Uhr.

Donnerstag den 8. d. M. frischer Kalk bei Ad. Kirchner in Halle.